



Weinberger (BI) setzt sich für den Garten Liebhartstal ein. Foto: Gress

Bürgerinitiative startet Umfrage

(red). Die Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg“ bittet zur – natürlich inoffiziellen – Stichwahl. An 5.350 Haushalte in den fünf Rayonen des Wilhelminenberges wurden Stimmzettel verschickt, mit denen über das offizielle Projekt und den Kompromissentwurf „Garten Liebhartstal – Die Quelle Ottakring“ abgestimmt werden soll. Der Hintergrund: In der Gallitzinstraße 8–16 sollen bis zu 200 geförderte und frei finanzierte Wohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Friedhofsgärtnerei entstehen. Zu viele, finden die Initiative und 4.000 Anrainer, aber auch ÖVP, FPÖ und Neos. Es bleibt also spannend.

Bessere Ampelschaltungen und Weichensteuerungen sollen für mehr Verlässlichkeit des zers sorgen.

(ag/tba). Die Straßenbahn-Linie 2 stand vor einigen Monaten in der Kritik: Unregelmäßige Intervalle und Verspätungen ärgerten die Fahrgäste. Ein Grund dafür war der Endstellen-Tausch der Linien 2 und 44 im Herbst 2017. Die Linie 2 ist nun im Westen Wiens nach Dornbach unterwegs, die Linie 44 fährt nach Ottakring. Zusammen mit dem Umbau des Johann-Nepomuk-Berger-Platzes hat das zu Schwierigkeiten geführt.

Der Nachbarbezirk Hernals hat jetzt mehrere Anträge für die Verbesserung der Linie beschlossen. Neben der Verbesserung von Ampelschaltungen



Auf der Strecke der Linie 2 sind alte und neue Straßenbahn-Garnituren unterwegs. Bis 2026 wird das so bleiben. Fotos: Johannes Zinner

und damit dem schnelleren Durchkommen der Straßenbahnen wird eine reine Niederflurflotte für die lange Strecke zwischen Dornbach und dem Friedrich-Engels-Platz gefordert – Wünsche, die es auch in Ottakring gibt. „Wir beobachten die Ampelschaltungen gemeinsam mit den zuständigen Fachdienststellen, etwa am Johann-

Nepomuk-Berger-Platz“, heißt es aus der Bezirksvorstehung.

Erste Schritte sind getan

Noch immer muss man ab und zu länger als vorgesehen auf die Linie 2 warten. Doch die Wiener Linien berichten, dass sie die Strecke bereits gut im Griff hätten: Die Weichensteuerungen seien optimiert worden, sagt

Goldkistl: Bares für das alte Gold

Beim Wiener Goldkistl bekommen Sie für Ihren Schmuck bares Geld – einfach, schnell und diskret.

Wer kennt das nicht: Irgendwo in einem Schmuckkästchen oder einer Schublade, schon lange vergessen und ungebraucht, lagern aus der Mode gekommener Schmuck, alte Uhren und vielleicht sogar Bruch- oder Zahngold. Zum Wegwerfen sind die angestaubten Kostbarkeiten natürlich viel zu schade. Aber wohin damit? Tragen möchte man die alten Ringe und Uhren auch nicht mehr.

Das Wiener Goldkistl in der Lerchenfelder Straße 143 bietet die Möglichkeit, altes Gold oder Edelsteine zu barem Geld zu machen.



Besitzer Julius Krems hat jahrzehntelange Erfahrung in der Überprüfung von Schmuckstücken und Gold. Foto: Hödel

Besitzer Julius Krems kann in seinem Geschäftslokal mit modernster Technik und in kürzester Zeit den Wert der mitgebrachten Schmuckstücke ermitteln. Er nimmt alles genau unter die Lupe, denn ob es sich bei dem mitgebrachten

Schmuckstück auch um echtes Gold handelt, ist vom Laien nur sehr schwer feststellbar. Im Wiener Goldkistl ist von Ringen, Ketten und Uhren über Silberbesteck bis hin zu Münzen, Diamanten und Zahngold alles willkommen.

Die Transaktion verläuft im gemütlichen Ambiente. Auch ein Gläschen Prosecco darf dabei nicht fehlen. Die Überprüfung ist vollkommen unverbindlich. Der Verkauf verläuft unkompliziert und diskret, das Bargeld gibt es sofort auf die Hand. Ein einfacher Weg, sich ein wenig zusätzliches Geld zu verschaffen – etwa für einen Kurztrip in den Süden oder schon für das eine oder andere Ostergeschenk. Wer eine noch diskretere Atmosphäre schätzt, für den bietet das Goldkistl auch Hausbesuche an. WERBUNG

KONTAKT:

Wiener Goldkistl

7., Lerchenfelder Straße 143
Tel.: 0681/20363035
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr

**Diese Woche
mit vier Seiten
Gesundheit**



**Dritte Piste:
Bürgerinitiativen
protestieren wieder**

Umweltschutz, Absturzgefahr und Lärmbelästigung: Rund um den Bau der dritten Piste am Flughafen Wien-Schwechat werden wieder Gegenstimmen laut. Die Gegenseite betont die wirtschaftlichen Vorteile des geplanten Ausbaus für Wien. **Seite 8**

E-Tankstellen: Acht neue für Ottakring

Bessere Infrastruktur für E-Autos • 1.000 Ladestellen in Wien bis 2020. **Seite 4**

Foto: Tom Storyteller



Der Umwelt auf der Spur

Seite 38

Turbo für den 2er: Verbesserungen für die Bimlinie

Nach Beschwerden und Verspätungen: Bessere Ampelschaltungen und Änderungen bei den Weichen sollen die Straßenbahn-Linie 2 wieder verlässlicher machen. **Seite 6**

OSTERWOCHE IM Q19!

23. bis 31. März 2018
Ostermarkt zum Stöbern &
Osterlandschaft zum Entspannen
31. März ab 10 Uhr
Große Schokohasensuche &
Ostereibemalung für Kinder



SHOPPING.
FRÜHLING.
DÖBLING. 

   
GRATIS GRATIS www.q19.at